

Giselle Gründlich

Guten Tag,

es ist ja viel passiert in dieser Woche, Angie fliegt zur Truppenbetreuung nach Afghanistan. Soll sie dort singen und Rökkchen schwingen wie einst Marlene Dietrich oder, das ist nicht ganz so lange her, wie Sarah Connor? Die war ja auch mal da und hat mächtig Eindruck gemacht bei den Kerlen. Wen kriegen eigentlich die Soldatinnen zum Angucken hingeschickt? Die müssen doch auch betreut werden. Na, Angie wird wohl eher die Mutti geben, das liegt ihr mehr. Und dagegen ist ja eigentlich auch nichts einzuwenden. Aber Tote gibt es trotzdem. Auch in unserer Klinik in der Mitte der Stadt. Da kann ich nur sagen, putzen ist ja schön und gut, aber es müssen auch genügend PflegerInnen da sein, um genau das zu tun. Von mir aus auch Putzmänner. Die Bosse dieser großen Drogeriekette Schlecker wollen fast die Hälfte ihrer Filialen in Bremen schließen, damit stehen wieder 50 bis 60 Frauen ohne Job auf der Straße. Die Frauen verdienen so wenig, dass es eigentlich kaum etwas bringt, wenn sie entlassen werden. Wenigstens gab es Solidaritätskundgebungen, die kann man sich allerdings nicht aufs Brot legen. Aber Verdi verlangt mehr Lohn, zumindest für Menschen, die öffentlich beschäftigt sind. Gute Idee, dafür haben sie auf dem Marktplatz richtig Rabatz gemacht. Musste auch mal sein.

Mit freundlichen Grüßen
Frau Giselle Gründlich

PS: Es gab auch mal etwas Schönes. Die FörderschülerInnen der Schule am Rhododendronpark sind für ihre erstklassige Schülerzeitung ausgezeichnet worden. Vielleicht könnten die uns, also der LINKEN, ein bisschen Nachhilfe geben, in Sachen Medien und so.

E-Mail: giselle.gruendlich@gmx.de